

## Strategie Sucht – Anhang I (Kapitel 6.2): Zahlenspiegel 2013

Angaben in % und gerundeter absoluter Anzahl betroffener Menschen in der Schweiz für das Jahr 2013. Diese Hochrechnungen sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen, denn die Prozentangaben stammen aus einer Stichprobe und sind mit einem Stichprobenfehler behaftet. Insbesondere bei tiefen %-Zahlen können diese Fehler zu grossen Abweichungen führen.

Suchtform	Verbreitung und problematischer Konsum ab 15 Jahre <sup>1</sup>			Ausgewählte Altersgruppen	Mortalität (pro Jahr)	Kosten	Weitere Indikatoren Behandlung <sup>1</sup> ; Anzeigen <sup>2</sup> ; Sperrn <sup>3</sup>	Entwicklung in den letzten 5 Jahren <sup>4</sup> (Indikatoren insgesamt)
<b>Substanzgebundene Süchte<sup>5</sup></b>								
<b>Alkohol</b>	Chronisch risikoreicher Konsum (letzte 12 Mt.) Hohes Risiko: 1% (70'000) Mittl. Risiko: 2.9% (200'000)	Rauschtrinken 2x/Woche: 5.9% (400'000) 1x/Monat: 21% (1.5 Mio.)	Kombination chronischer Risikokonsum und Rauschtrinken Mind. 1x/letzter Monat Total: 22% (1.5 Mio.) Alkoholabhängigkeit Total: ca. 250'000	Rauschtrinken (mind. 1x/Monat): 20-24-Jährige: 41.8% (200'000) Chronisch risikoreicher Konsum (letzte 12 Mon): 55-74-Jährige: 5.7% (100'000)	15-74-Jährige: 1600 Tote (2011)	Gesellschaftliche. Kosten 2010 <sup>6</sup> Direkte: CHF 0.8 Mia. Indirekt: CHF 3.4 Mia.	Behandlungseintritte 2012: Ambulante Angebote: 5700 Stationäre Angebote: 1300	Eher stabil
<b>Tabak</b>	Täglich Rauchende 17.6% (1.2 Mio.)	Gelegenheitsrauchende 7.4% (500'000)	Passivrauch-Exposition (1+h/Woche) 6% (400'000)	Täglich Rauchende 15-19-Jährige: 10,8% (48'000) 20-34-Jährige: 22.3% (360'000) Gelegenheitsrauchende 15-19-Jährige: 11.9% (52'000) Passivrauchexposition (3-6 Std/Woche) 15-24-Jährige: 25% (240'000)	9'200 Tote (2007)	Kosten <sup>7</sup> Direkte med. Kosten CHF 1.2 Mia. Indirekte Kosten: CHF 3.8 Mia. (Arbeitsausfälle, Invaliditätskosten u.a.)	Knapp ein Viertel der täglich Rauchenden in den letzten 12 Monaten versucht, mit dem Rauchen aufzuhören	Eher stabil auf hohem Niveau im Vergleich mit EU-Mitgliedstaaten
<b>Cannabis</b>	Mind. 1x/letztes Jahr: 5.7% (400'000)	Mind. 1x/l letzter Monat: 2.7% (180'000) Mind. 10 Tage/Monat: 0.9% (60'000)	Mind. 1x/letztes Jahr 15-24-Jährige: 20% (190'000) Mind. 1x im letzten Monat 15-24-Jährige: 9% (84'000)	Keine direkten Todesfälle			Behandlungseintritte zunehmend (11'000) Konsumanzeigen: 34'000	Eher stabil
<b>Kokain</b>	Mind. 1x/letztes Jahr: 0.5% (35'000)	Mind. 1x/letzter Monat: 0.1% (7'000)	Mind. 1x/letztes Jahr 20-34-Jährige: 1.5% (23'000) Mind. 1x/letzter Monat 20-34-Jährige: 0.4% (5'700)	1 Toter			Behandlungseintritte abnehmend (410) Anzeigen: 7700	Gesundheitsdaten Eher abnehmend Polizeidaten auf hohem Niveau stabil
<b>Heroin</b>	1x/Leben: 0.5% (35'000)	Substitutionsgestützte Behandlungen HeGeBe <sup>9</sup> : 8% aller Fälle (1'600) Methadon (2012): 17'500	1x/Leben 20-34-Jährige: 1.6% (6'700)	121 Tote (2012)		Keine spezifischen Angaben zu den einzelnen Substanzen. Gemäss einer Studie (2005) <sup>8</sup> verursacht der Konsum illegaler Substanzen Kosten von CHF 4.1 Mia.	Behandlungseintritte: 1400 Anzeigen: 5400	Abnehmend
<b>Ecstasy</b>	Mind. 1x/letztes Jahr: 0.2% (14'000)	Keine Angaben	Mind. 1x/letztes Jahr 15-19-Jährige: 0.6% (2'600) 20-24-Jährige: 1.0% (5'000)	Keine direkten Todesfälle			Behandlungseintritte Ecstasy + Amphetamine 80 Anzeigen: Ecstasy: 840	Abnehmend
<b>Amphetamine (Speed)</b>	Mind. 1x/letztes Jahr: 0.3% (24'000)	Keine Angaben	Mind. 1x/letztes Jahr 15-19-Jährige: 0.7% (3'000) 20-24-Jährige: 1.3% (6'500) 25-34-Jährige: 0.5% (5'600)	Keine direkten Todesfälle			Behandlungseintritte Ecstasy + Amphetamine 80 Anzeigen: Amphetamine: 1300	Zunehmend
<b>LSD</b>	Mind. 1x/letztes Jahr: 0.7% (57'000)	Keine Angaben	Mind. 1x/letztes Jahr: 20-24-Jährige: 1.7% (8'500) 25-34-Jährige: 1.2% (13'000)	Keine direkten Todesfälle			Keine Studien verfügbar	Keine Angaben möglich

<sup>1</sup> Zahlen zu Behandlungseintritten aus act-info, Jahresbericht 2012. Die Angaben umfassen nicht alle Behandlungseintritte, da nicht alle Institutionen ihre Angaben in die Statistik speisen.

<sup>2</sup> Polizeiliche Kriminalstatistik

<sup>3</sup> Eidg. Spielbankenkommission (ESBK)

<sup>4</sup> Trenddaten stützen sich auf act-info-Jahresberichte 2005-2011 (Alkohol), die Schweizerische Gesundheitsbefragung, [www.suchtmonitoring.ch](http://www.suchtmonitoring.ch) sowie auf die Rückmeldungen aus den Kantonen

<sup>5</sup> Zahlen zu Konsumprävalenzen (wo nicht anders vermerkt) aus Suchtmonitoring, 2013; Schweizerische Gesundheitsbefragung, 2012

<sup>6</sup> Fischer, B., Telsler, H., Widmer, P., Leukert, K. (2014). Alkoholbedingte Kosten in der Schweiz. Schlussbericht im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit Vertrag Nr. 12.00466. Olten: Polynomics.

<sup>7</sup> Wieser, S., Tomonaga, Y., Riguzzi, M., Fischer, B., Telsler, H., Pletscher, M., Eichler, K., Trost, M., Schwenkglens, M., (2014). Die Kosten der nichtübertragbaren Krankheiten in der Schweiz. Winterthur, Zürich & Olten: Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (ZHAW), Institut für Sozial- und Präventivmedizin (UZH), Polynomics.

<sup>8</sup> Jeanrenaud, C., Widmer, G., Pellegrini, S. (2005). Le coût social de la consommation de drogues illégales en Suisse. Neuchâtel: Institut de recherches économiques et régionales.

<sup>9</sup> Monitoring der heroingestützten Behandlung (HeGeBe). Das HeGeBe-Monitoring wird seit 2001 durchgeführt.

Suchtform	Verbreitung und problematischer Konsum ab 15 Jahre <sup>1</sup>		Ausgewählte Altersgruppen	Mortalität (pro Jahr)	Kosten	Weitere Indikatoren Behandlung <sup>1</sup> ; Anzeigen <sup>2</sup> ; Sperrn <sup>3</sup>	Entwicklung in den letzten 5 Jahren <sup>4</sup> (Indikatoren insgesamt)
<b>Medikamente mit psychoaktiver Wirkung<sup>10</sup></b>							
Psycho-stimulanzien	Mind. 1x/letztes Jahr: 0.7% (50'000)	Keine Angaben	Mind. 1x/letztes Jahr 15-19-Jährige: 3.2% (14'000) 20-24-Jährige: 2.2% (11'000)	Keine direkten Todesfälle	Keine Studien verfügbar	Keine Studien verfügbar	Keine Angaben möglich
Starke Schmerzmittel	Mind. 1x/letztes Jahr: 18% (1'250'000)	Mind. 1x/letzter Monat: 8.5% (600'000)	Basis: letzter Monat Mehrmals wöchentliche Einnahme 45-54-Jährige: 52.4% (29'000) 55-64-Jährige: 58.5% 75+-Jährige: 77.7%	Unbekannte Dunkelziffer	Keine Studien verfügbar	Keine Studien verfügbar	Keine Angaben möglich
Schlaf- und Beruhigungsmittel	Mind. 1x/letztes Jahr: 10.2% (800'000)	Mind. 1x/letzter Monat: 6.7% (550'000)	Mind. 1x/letzter Monat 65- bis 74-Jährige: 15.8% (86'000)	Keine Angaben	Keine Studien verfügbar	Keine Studien verfügbar	Keine Angaben möglich
<b>Substanzgebundene Süchte</b>							
Internetnutzung <sup>11</sup>	Problematische Internetnutzung: 0.9% (60'000) Symptomatische +problematische Internetnutzung: 4.6% (320'000)		Problem.+ symptomatische Internetnutzung 15-19-Jährige: 24.8% (109'000) Nur problematische Internetnutzung 15-19-Jährige: 6.5% (29'000)	Nicht bekannt	Keine Studien verfügbar	Keine Studien verfügbar	Zunehmend
Glücksspiel (2012) <sup>12</sup>	Mind. 1x/letztes Jahr 46.4% (3.2 Mio.)	Moderat risikoreiches Spiel: 2.9% (198'000- Problematisches Spiel: 0.7% (48'000) Pathologisches Spiel: 0.4% (28'000) Total exzessives Glücksspiel: 1.1% (76'000)	20-64-Jährige: tendenziell steigende Zahlen 15-20-Jährige und >65-Jährige: tendenziell sinkende Zahlen Tendenziell mehr Männer + mehr Personen mit Netto-Einkommen pro Monat >CHF 5000	Keine direkten Todesfälle	Pro Jahr: Zwischen CHF 551 und 648 Mio. <sup>13</sup>	Anzahl gültiger Spielsperren in Schweizer Casinos <sup>14</sup> 2008: 23'000 2012: 36'000 2013: 39'000	Entspannung beim legalen Geldspiel
<b>Mischkonsum</b>							
Mindestens 2 Substanzen	Risikoreicher Konsum von mindestens zwei der folgenden Substanzen: Alkohol, Tabak, Cannabis 9% der Bevölkerung (600'000)			Nicht bekannt	Keine Studien verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben möglich
Alkohol plus	Alkohol und Rauchen: 15-29-Jährige Alkohol ohne Risiko und tägliches Rauchen: 14.3% Alkohol mit Risiko und tägliches Rauchen: 28.8%. 2fach erhöhtes Risiko für tägliches Rauchen	Alkohol und Cannabis: 15-29-Jährige Alkohol ohne Risiko und Cannabis mind. 1x/Woche: 2% Alkohol mit Risiko und Cannabis mind. 1x/Woche: 8%. 4fach erhöhtes Risiko für Cannabiskonsum		Nicht bekannt	Keine Studien verfügbar	-	Eher stabil
Rauchen plus	Rauchen und Alkohol: 15-29-Jährige Nichtrauchen, jedoch Alkohol mit Risiko: 26.9% Tägliches Rauchen und Alkohol mit Risiko: 52.5%. 2fach erhöhtes Risiko für erhöhten Alkoholkonsum	Rauchen und Cannabis: 15-29-Jährige Nichtrauchen, jedoch Cannabis mind. 1x/Woche: 2% Tägliches Rauchen und Cannabis mind. 1x/Woche: 7.5%. Knapp 4fach erhöhtes Risiko für Cannabiskonsum		Nicht bekannt	Keine Studien verfügbar	-	Eher stabil
Cannabis plus	Cannabis und Alkohol: 15-29-Jährige Kein Cannabis, jedoch Alkohol mit Risiko: 31.1% Cannabis mind. 1x/Woche und Alkohol mit Risiko: 72.2%. Gut 2fach erhöhtes Risiko für erhöhten Alkoholkonsum	Cannabis und Tabak: 15-29-Jährige Kein Cannabis, jedoch tägliches Rauchen: 16.1% Cannabis mind. 1x/Woche und tägliches Rauchen: 36.6%. Gut 2fach erhöhtes Risiko für tägliches Rauchen		Nicht bekannt	Keine Studien verfügbar	-	Eher stabil
Problematisches Spielen plus	Ungefähr Dreiviertel aller Spielenden in Beratung zeigen ein weiteres Suchtverhalten: 60% Tabakkonsum; 40% Alkoholkonsum; 4% Drogen. <sup>15</sup>			Nicht bekannt	Keine Studien verfügbar	--	Keine Angaben möglich

<sup>10</sup> Suchtmonitoring Schweiz 2013

<sup>11</sup> Suchtmonitoring Schweiz 2013

<sup>12</sup> SGB 2012: Ohne Glücksspiele im Internet und Gamen, Computer- und Internetspiele

<sup>13</sup> Die Schätzung der Problembelastung durch Geldspiele beruht auf den Antworten der im Rahmen der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB) 2012 schriftlich befragten Personen. Siehe hierzu: Eichenberger Yvonne und Margret Rihs-Middel (2014). Glücksspiel: Verhalten und Problematik in der Schweiz. Schlussbericht. Eine andere Studie aus dem Jahr 2009 kommt zu folgenden Ergebnissen: direkte soziale Kosten des Glücksspiels in Casinos 8,6 Millionen Franken jährlich; indirekte sozialen Kosten: jährlich 61,1 Millionen Franken. Siehe: BASS-Studie (2009): Soziale Kosten des Glücksspiels in Casinos. Studie zur Erfassung der durch die Schweizer Casinos verursachten sozialen Kosten. Im Auftrag der Eidgenössischen Spielbankenkommission ESBK

<sup>14</sup> Eidgenössische Spielbankenkommission (ESBK) (2009). Glücksspiel: Verhalten und Problematik in der Schweiz – Schlussbericht. Bern: ESBK. Die Zahlen für 2012 stammen aus der SGB, diejenigen für 2013 beruhen auf mündlichen Angaben der Spielbankenkommission im 2014. Siehe hierzu: Eichenberger Yvonne und Margret Rihs-Middel (2014).

<sup>15</sup> BASS-Studie (2004): Glücksspiel und Spielsucht in der Schweiz. Empirische Untersuchung von Spielpraxis, Entwicklung, Sucht und Konsequenzen. Im Auftrag der Eidgenössischen Spielbankenkommission und des Bundesamtes für Justiz. Bern.